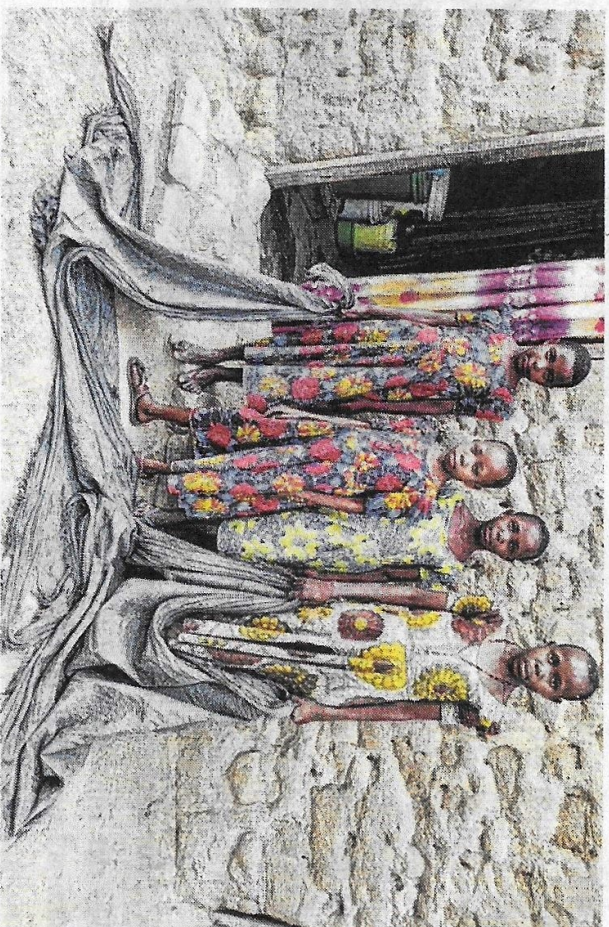


AFRIKAHILFE

Schulprojekt ermöglicht eine Geburtenstation in Tansania

ST. GEORGEN. Seit fast zehn Jahren gibt es in der Mittelschule St. Georgen ein ständiges Schulprojekt, das zwei Dörfer in Tansania unterstützt. Dank dieser Hilfe konnte eine Geburtenstation neben der bestehenden Krankenstation eröffnet werden.

Im heurigen Juli wurde mit dem Bau der Station begonnen, im September folgte der Innenausbau. Markus Hangler, Leiter des Schulprojekts, war persönlich vor Ort, um sich vom Baufortschritt zu überzeugen. Nach der endgültigen Fertigstellung im Dezember geht die Geburtenstation in Vollbetrieb. Betrieben wird diese von der regionalen



Den kleinen Mädchen dient eine Plastikplane als Matratze.

Foto: Markus Hangler

Regierung, mit der es eine gute Vertrauensbasis gibt. Insgesamt 18 Familien werden monatlich im Rahmen des Pro-

jekts unterstützt: „Zu groß war das Elend, das ich in den abgelegenen Dörfern sehen musste“, so Projektleiter Markus Hangler.

Viele Häuser sind in einem fürchterlichen Zustand – auch für einfachste Reparaturen fehlt das Geld. Bei der Witwe „Mama Anna“ läuft während der Regenzeit das Wasser direkt auf ihren Schlafplatz. Um Geld zu verdienen, schleppt sie sechs Kilo minderwertige Kräuter auf ihrem Kopf über die Usambara Berge zum Markt. Dreimal wöchentlich unternimmt sie die zehnstündige Tour und legt damit etwa 500 Kilometer monatlich zu Fuß zurück. Das Hilfsprojekt der Mittelschule St. Georgen unterstützt seit 2013 zwei Dörfer im Norden Tansanias, womit 5.000 Bedürftigen regelmäßig geholfen wird. Weitere Informationen gibt es unter www.tumaini.at